

Über ein Fußballspiel der besonderen Art ballance 2006 – Fußballschule Eintracht Frankfurt 0:2 (0:0)

Der Anblick eines engagiert laufenden Jochen Behle ist an sich nichts Ungewöhnliches. Das hat man schon vor Jahren gesehen, als das legendäre "Wo ist Behle?" durch die Wohnstuben hallte. Das sieht man heute, wenn er als Bundestrainer neben seinen Langlaufen-Assen an den Loipen der Welt herläuft um ihnen die Zwischenzeiten zuzurufen und sie anzufeuern. Dass er aber dabei an der Seite seiner Kapitänin und 144fachen Nationalspielerin Doris Fitschen einen Ball an der Außenlinie entlangtreibt um ihn an Rekord-Bundesligaspieler Charly Körbel vorbei auf den ehemaligen Eintracht-Profi Ronny Borchers in den Strafraum zu flanken, das lässt schon eher aufhorchen.

Und es war das erste Mal, dass der frühere Willinger Landesliga-Kicker Jochen Behle, in der Fußballwelt von "ballance 2006" mitspielte, einem Projekt, für das er sich seit Jahren als Toleranzbotschafter engagiert, doch der Reihe nach:

Zahlreiche Kinder, Eltern, Zuschauer, Betreuer und Medienvertreter hatten am 05.05.05 bei Kaiserwetter den Weg zum Aktionstag "girls & boys in ballance" ins Stadion am Brentanobad gefunden. Die Fußballschulen des 1. FFC Frankfurt mit Moni Staab und Eintracht Frankfurt mit Charly Körbel hatten gemeinsam mit "ballance 2006" Mädchen und Jungs aus ganz Hessen eingeladen, unter fachkundiger Anleitung gemeinsam zu trainieren und Fußball im Sinne der Projektziele gegen Diskriminierung und Gewalt .

Für einen gleichermaßen informativen wie kunterbunten und abwechslungsreichen Rahmen sorgten die Netzwerkschulen Lumdatal und Staufenberg, das Jugendbildungswerk Groß-Gerau, die Lehrerkooperative Frankfurt e.V. sowie das Team Hersfeld-Rotenburg und die U 15 des 1. FFC Frankfurt gemeinsam mit den Projektträgern Deutscher Fußball Bund (DFB), Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), Internationales Bildungszentrum Witzenhausen (IBZW) und der Hessische Fußball Verband (HFV), der sein Bambini-Mobil im Einsatz hatte.

Und dann gab es eben dieses als Höhepunkt angekündigte Fußballspiel zwischen den Fußballschulen und der Projekttelf "ballance 2006", womit wir wieder bei Jochen Behle und Doris Fitschen wären.

Natürlich stand der Spaß und die gute Sache im Vordergrund und doch: als man Weltmeister Bernd Hölzenbein vor Spielbeginn auf der Tribüne sitzen sah, der gerade eine SMS in sein Handy tippte, fragte man sich schon: für wen wird er auflaufen und das Geheimnis lüftete sich bald, als sich "Holz" an der Seite des treuen Charly im Continental-Trikot warm machte: das konnte ja heiter werden für ballance 2006 – zumal sich auch Uwe Müller, "Schädel-Harry" Karger, Cezary Tobollik und andere Trainer der Fußballschule zu ihnen gesellten. Allerdings hielt sich hartnäckig das Gerücht, Körbel oder zumindest Hölzenbein würden in der zweiten Halbzeit das Trikot und damit die Seiten wechseln, und Moni Staab, die "Otmar Hitzfeld des deutschen Frauenfußball" (Kicker Sportmagazin) wies selbstbewusst darauf hin, dass "jedes Spiel" erst gespielt werden müsse. Und so ging es beim Stande von 0:0, live moderiert von Carsten Schellhorn vor gut 500 Zuschauern für beide Teams mit derselben Ausgangsposition los.

Zunächst ausgeglichene Spielanteile. Die Angriffe der Fußballschule prallen in schöner Regelmäßigkeit an der Innenverteidigung mit Doris Fitschen und dem Ex-Eintracht-Profi Armin Kraaz ab. Rechts neben den beiden auf der Außenbahn: Tina Wunderlich, frisch gebackene Deutsche Meisterin, die in Kürze zum wiederholten Mal im Pokalfinale im Berliner Olympiastadion vor über 70.000 Zuschauern auflaufen wird, die unmittelbar vor sich "ihre" Vorsitzende Moni Staab hat, die sich laufstark und energisch zeigt.

Das ist schon ein Leckerbissen für die Zuschauer: ganz im Sinne des Mottos "girls and boys in ballance" spielt hier ein Mixed-Team, das durchaus harmonisiert und den Männern von der Fußballschule Paroli bietet und jede Offensivaktion sofort mit einem Gegenangriff beantwortet. Das HFV-Abwehrbollwerk auf der linken Seite mit Geschäftsführer Gerhard

Hilgers und seinem Stellvertreter Jens-Uwe Münker bringt den Ball über Boris Zielinski, Jürgen Kerwer, den stellvertretenden Direktor der HLZ und IBZW-Geschäftsführer Michael Glameyer nach vorne und plötzlich kommt jemand an den Ball, der so dynamisch auftritt, dass sich die Leute gegenseitig anstoßen und fragen "Wer ist denn das?" Es ist Ronny Borchers, Pokalsieger und Torschütze von 1980, als er "seine" Eintracht auf die Siegerstraße. Und er spielt den Ball nach gekanntem Solo auf einen weiteren alten, wenngleich schnellen und ranken-schlanken Bekannten: auf Lothar Sippel, der denkbar knapp an Arnold Trentl scheitert. Sippel – unwillkürlich sieht man ihn dort auf dem sitzen: ausgelaugt und tief enttäuscht auf dem Rasen des Rostocker Ostseestadions, neben Möller, Bein, Yeboah, Binz – die deutsche Meisterschaft um Minuten verpasst.

So wogt das Spiel hin und her, bis ballance 2006 in der zweiten Halbzeit ersatzgeschwächt Tribut zollen muss: Borchers verabschiedete sich wie besprochen nach Aschaffenburg, um Kickers-Präsident Dieter Müller beizustehen, Gerhard Hilgers und Moni Staab scheiden aus, weitere Ersatzspieler stehen nicht zur Verfügung, Charly und Holz bleiben bei "Conti". Der Druck wird trotz des Dauerläufers Behle übergroß.

Schließlich überwindet "Holz" 10 Minuten vor dem Ende den guten Keeper Leixner, der in der 2. Halbzeit für den zuvor überragenden Michael Hess vom WM-Stab der Stadt Frankfurt ins Spiel kam und als Gastspieler Paul Otto Glameyer das 2:0 erzielt, ist das faire Spiel entschieden, das von Stefan Reuß und seinen Assistenten Patrick Schneider und Markus Grunenberg souverän geführt wurde.

Und so ging es zu Ende, dieses Fußballspiel der besonderen Art, bei dem der Spaß und die gute Sache im Vordergrund standen. Und am 1. Juli 2005 werden sie wieder am Ball sein, die Kicker von ballance 2006. Dann wird im Mittelfeld die Schirmherrin und Weltmeisterin Steffi Jones persönlich Regie führen. Und im Tor wird HFV-Präsident Rolf Hocke versuchen, die Regionalauswahl von Marburg daran zu hindern, woran sich Weltmeister Hölzenbein einmal mehr nicht hatte hindern lassen: am erfolgreichen Torschuss. Vielleicht demnächst wieder im Trikot von ballance 2006...

